

Heine, Heinrich: 13. (1826)

- 1 Die Geißblattlaube – Ein Sommerabend –
- 2 Wir saßen wieder wie eh'mals am Fenster –
- 3 Der Mond ging auf, belebend und labend –
- 4 Wir aber waren wie zwei Gespenster.

- 5 Zwölf Jahre schwanden, seitdem wir beisammen
- 6 Zum letzten Male hier gesessen;
- 7 Die zärtlichen Gluten, die großen Flammen,
- 8 Sie waren erloschen unterdessen.

- 9 Einsilbig saß ich. Die Plaudertasche,
- 10 Das Weib hingegen schürte beständig
- 11 Herum in der alten Liebesasche.
- 12 Jedoch kein Fünkchen ward wieder lebendig.

- 13 Und sie erzählte: wie sie die bösen
- 14 Gedanken bekämpft, eine lange Geschichte,
- 15 Wie wackelig schon ihre Tugend gewesen –
- 16 Ich machte dazu ein dummes Gesichte.

- 17 Als ich nach Hause ritt, da liefen
- 18 Die Bäume vorbei in der Mondenhelle,
- 19 Wie Geister. Wehmütige Stimmen riefen –
- 20 Doch ich und die Toten, wir ritten schnelle.

(Textopus: 13.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34948>)